

Elternschulpaten_innen-Pool im Mehrgenerationenhaus / Kinder im Zentrum Gallus. e.V.

Der Träger

Der Verein Kinder im Zentrum Gallus e.V. arbeitet seit 1975 als Migranten_innenselbstorganisation (MSO) mit Familien mit und ohne Migrationshintergrund. Der inhaltliche Schwerpunkt ist die Bildungsförderung. Wir verfolgen einen partizipativen, kompetenzorientierten Handlungsansatz. Der Verein wurde 2007 vom Bundesfamilienministerium in das Förderprogramm „Mehrgenerationenhaus“ aufgenommen.

Schulungen im MGH

Von 2011 bis 2013 fanden im Mehrgenerationenhaus im Projekt „Schulstart“ einjährige Schulungen für Eltern und engagierte Bürger_innen statt. Diese sollten dazu dienen, dass Eltern und engagierte Bürger_innen sich Ressourcen aneignen können, um aktiv und emanzipiert am Schulleben der Kinder teilzunehmen. Die Teilnehmer_innen werden insbesondere darin bestärkt, als Multiplikatoren_innen aktiv zu sein, um ihre erworbenen Fähigkeiten und Wissensbestände an andere Eltern weiterzugeben.

Mit folgenden Themenschwerpunkten haben sich die Eltern befasst:

- Das hessische Schulsystem
- Zusammenarbeiten von Elternhaus und Schule
- Freizeitgestaltung: Umgang mit Medien
- Ernährung und Bewegung
- Übergang KiTa-Grundschule
- Einschulung und Schulanfang
- Fördermöglichkeiten: Hausaufgaben und Konzentration
- Veranstaltungsmanagement
- Elternrechte und Elternmitbestimmung

Die Idee des Elternpatinnen-Pools

Da in den zwei Jahren der Schulungen nur weibliche Teilnehmerinnen zu Elternpatinnen wurden, verwenden wir im Folgenden nur die weibliche Form.

Die Elternpatinnen sind dazu eingeladen, sich auch nach der Schulungsreihe zu engagieren. Dabei hat jede andere Fähigkeiten und Interessen. Die Elternpatinnen füllen einen Steckbrief aus, in dem sie etwas über sich erzählen – Sprachkenntnisse, Fähigkeiten und Interessen. Dadurch wird es leichter, Eltern mit spezifischen Fragestellungen und Bedarfen mit einer Elternschulpatin bekannt zu machen, die z.B. dieselbe Sprache spricht oder deren Kind dieselbe Schule besucht. Unsere Erfahrung zeigt, dass der Erfahrungsaustausch zwischen Eltern bereits viele Fragen und Bedürfnisse klären kann.

Einsatz von Elternpatinnen

Wird seitens der Eltern, der Schule oder seitens einer Institution ein Bedarf geäußert, der sich auf schulische bzw. erzieherische Fragen bezieht, besteht die Möglichkeit, eine Elternschulpatin zur Seite zu stellen. Idealerweise spricht diese die gleiche Sprache oder hat Erfahrung mit derselben Schule.

Ein Einsatz von Elternschulpatinnen ist möglich bei:

- Eltern, die Fragen zu den Schwerpunktthemen haben, die die Elternschulpatinnen in ihrer Schulungsreihe besprochen haben
- Eltern, deren Kinder die selbe Schule besuchen wie die der Elternschulpatinnen
- Schulanfang, hier können die Elternschulpatinnen in einzelne Klassen eingeladen werden, um über eines der Themenschwerpunkte ihrer Schulungsreihe zu sprechen

Was die Elternpatinnen nicht leisten können

In der Regel verfügen die Elternschulpatinnen über keine universitäre pädagogische Ausbildung, d.h. sie werden keine Arbeit von Fachkräften übernehmen. Die Elternschulpatinnen sind gedacht als erste Anlaufstelle bei allgemeinen Fragen, ersetzen jedoch keine professionelle Erziehungsberatung oder Lernhilfe.

Kontakt

In dem Steckbrief sind Kontaktdaten hinterlegt, sodass direkt Unterstützung angefragt werden kann.

Oder:

Wir werden eine Sprechstunde für die Elternpatinnen im Mehrgenerationenhaus einrichten. In dieser Zeit sind die Elternpatinnen sowohl telefonisch, per Mail als auch persönlich in der Infostelle zu erreichen.

Die Sprechzeiten der Elternpatinnen sind montags zwischen 13:00 und 14:00. Sie können unter der Telefonnr.: 069-75086826 oder Email: elternpatinnenpool@kiz-gallus.de erreicht werden.